

GEMEINSAME ERKLÄRUNG ZUR FREIBERUFLICHEN UND SELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT FÜR MUSEEN

von:

- Bundesverband freiberuflicher Ethnolog_innen e. V.
- Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler (BfK) e. V.
- Bundesverband Museumspädagogik e. V.
- Deutscher Museumsbund e. V.
- VerA – Verband der Ausstellungsgestalter in Deutschland e. V.
- Verband Deutscher Kunsthistoriker e. V.

Mit ihren rund 7.000 Häusern sind die Museen in Deutschland relevante Auftraggeber für verschiedene hochspezialisierte Berufsgruppen. Auf Grund dieser thematischen Vielfalt bieten Museen Vertreter*innen unterschiedlichster Disziplinen und Fachrichtungen ein wichtiges und spannendes berufliches Betätigungsfeld mit einem hohen Maß an gesellschaftlicher Relevanz.

Freiberufler*innen sind Partner der Museen

Die Museen werden in ihren stetig wachsenden Arbeitsfeldern durch spezialisierte freiberuflich Tätige unterstützt. Diese haben sich inzwischen als verlässliche Partner für eine zeitgemäße Museumsarbeit etabliert.

Freiberufler*innen stärken die Innovationskraft der Museen

Die Ausdifferenzierung und Professionalisierung aller Arbeitsbereiche fordern heute zunehmend innovative Expertise. Externe Kräfte können dabei aufgrund ihrer Qualifikationen und vielfältigen Berufserfahrungen neue Impulse in alle Arbeitsbereiche der Museen einbringen.

Freiberufler*innen unterstützen Museen in ihrer Dialogfähigkeit

In einer zunehmend diverser werdenden Welt stehen Museen im engen Austausch mit vielen gesellschaftlich aktiven Gruppen. Zur Moderation dieser Diskurse bedarf es einer hohen sozialen Kompetenz, die auch erfahrene externe Expert*innen einbringen können.

Wir engagieren uns gemeinsam für:

- ein Miteinander, das von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist
- ein ganzheitliches Projektmanagement, bei dem alle von Beginn an einbezogen werden
- Transparenz und Kommunikation in Entscheidungsprozessen
- eine den erbrachten Leistungen entsprechende Honorierung

bfe bundesverband freiberuflicher ethnolog_innen e.v.

